

## PRESSEMITTEILUNG

Zur freien Auswertung  
durch die Redaktionen  
von Presse, Funk und  
Fernsehen

# Pflegegeld von Heimbewohnern wird rechtswidrig gekürzt

Belegexemplar erbeten

## **bvkm bietet kostenlosen Musterwiderspruch an**

### **Pressekontakt:**

Bundesverband für körper-  
und mehrfachbehinderte  
Menschen e.V.

Anne Ott

Brehmstraße 5-7

40239 Düsseldorf

Tel.: 0211-64004-21

Fax: 0211-64004-20

Mail: [anne.ott@bvkm.de](mailto:anne.ott@bvkm.de)

Web: [www.bvkm.de](http://www.bvkm.de)

Der Bundesverband für  
körper- und mehrfachbe-  
hinderte Menschen e.V. ist  
ein Zusammenschluss von  
rund 28.000 Mitgliedsfami-  
lien. Er vertritt u.a. die  
Interessen behinderter  
Menschen gegenüber Ge-  
setzgeber, Regierung und  
Verwaltung. [www.bvkm.de](http://www.bvkm.de)

*Januar 2012* Heimbewohner, die am Wochenende oder in den Ferien bei ihren Eltern zu Besuch sind, erhalten pro Pfl egetag in der Familie anteiliges Pflegegeld. Bislang zahlten die Pflegekassen pro Tag 1/30 des maßgeblichen monatlichen Pflegegeldes, bei Pflegestufe I (Monatsbetrag seit 1. Januar 2012: 235 Euro) also zum Beispiel 7,83 Euro. Neuerdings berechnen viele Pflegekassen das Pflegegeld aber nach einer neuen Methode. Sie ermitteln zunächst, in welcher Höhe der Pflegebedürftige bereits Sachleistungen der Pflegekasse durch seinen Aufenthalt im Wohnheim in Anspruch genommen hat. Das Pflegegeld wird sodann um den Prozentsatz vermindert, in dem der Betroffene Sachleistungen erhalten hat. Auf der Grundlage dieses verringerten monatlichen Pflegegeldes wird schließlich der Tagessatz ermittelt. Ein Heimbewohner, der sich bei seiner Familie aufhält und Pflegestufe I hat, erhält nach der neuen Berechnungsmethode statt 7,83 Euro nur noch 3,38 Euro Pflegegeld pro Tag. Dies bedeutet eine Leistungskürzung von 57 Prozent.

Die Pflegekassen berufen sich bei ihrer neuen Berechnung auf ein Urteil des Bundessozialgerichts (BSG) vom 13. März 2001 (Az. B 3 P 10/00 R). Nach Auffassung des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) wenden die Kassen dieses Urteil falsch an. Außerdem ist die 10 Jahre alte Entscheidung auf die heutige Rechtslage nicht mehr übertragbar, weil sich einschlägige Rechtsvorschriften zur Berechnung des Pflegegeldes bei gleichzeitiger Inanspruchnahme von Pflegesachleistungen in der Zwischenzeit geändert haben. Der bvkm empfiehlt Betroffenen deshalb, gegen die Kürzung des anteiligen Pflegegeldes Widerspruch einzulegen. Die vom bvkm erstellte „Argumentationshilfe gegen die Pflegegeldkürzung bei Heimbewohnern“ kann im Internet unter [www.bvkm.de](http://www.bvkm.de) in der Rubrik Arbeitsbereiche/Recht und Politik/Argumentationshilfen unter dem Stichwort „Pflegeversicherung“ kostenlos heruntergeladen werden.